

Kurzplädoyer zum Standort Woltersdorfer Straße/Wittstockstraße

(Die Kurzplädoyers zu den Standorten wurden durch Befürworter des jeweiligen Standorts verfasst.)

Aufgabe der Gemeinde ist es, Baurecht für eine weiterführende Schule (7. bis 13. Klasse) zu schaffen. Dies muss an einem passenden Standort geschehen. Für viele Jahrzehnte soll dort eine Schule betrieben werden. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- **Größe:** mind. 20.000 qm und zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten
- **Erreichbarkeit:** gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad, zu Fuß und mit dem Auto
- **Lage/Lernumgebung:** nicht direkt an einer Hauptverkehrsstraße liegen, wegen des Lärms, dem Überqueren einer viel befahrenen Straße und der Abgase
- **Kooperation/Integration:** Nähe zu anderen Einrichtungen zur Förderung der Kooperation und gemeinsamen Nutzung (z.B. Sportanlagen)

Diese Kriterien sprechen für den Standort Woltersdorfer Straße/Wittstockstraße. Die Fläche ist ca. 20.000 qm groß und kann perspektivisch nach Südosten erweitert werden. Er ist in den Ort integriert und gut erreichbar. Die Bürgerschule ist nur wenige Schritte entfernt. Dort hält der Schulbus (Linie 420). Mit dem Auto kann der Standort über die Woltersdorfer Straße von Grätzwalde gut erreicht werden. Der Ausbau der Woltersdorfer Straße ist für die kommenden Jahre geplant. Dazu gehören dann auch Geh- und Radwege. Zur Straßenbahnhaltestelle Grätzwalde sind es kaum mehr als 5 Minuten zu Fuß. Ein gemeinsames Verkehrskonzept für beide Schulen kommt auch der Bürgerschule zugute. Hier können die Schülerinnen und Schüler in Ruhe lernen.

Gegen den Standort Am Weidensee (Kartoffelbunker) spricht, dass (fast) alle Schüler morgens und nachmittags vom Kreisverkehr durch die vielbefahrene Straße An der Reihe müssen, die zur B1 führt. Es gibt wegen des schmalen Straßenraums nur schmale Gehwege. Es wäre sehr gefährlich, dort jeden Morgen alle Schüler zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu schicken.

Gegen den Standort Kalkberger Straße spricht die Lage an einer der meistbefahrenen Straßen Schöneiches. Die Schüler sind hier ständig dem Verkehrslärm ausgesetzt. Alle, die mit der Straßenbahn kommen, müssten die Straße überqueren. Eine Ampelanlage würde den Verkehr abbremsen. Das Anfahren führt zu noch größerer Abgas- und Lärmbelastung.

Bis jetzt müssen unsere Schülerinnen und Schüler in andere Orte fahren. Wir möchten einen Standort, der sie nun nicht an den Ortsrand drängt. Eine Schule ist kein Gewerbegebiet, sondern ein Ort für junge Menschen, die sich integriert fühlen wollen. Eine Schule gehört in den Ort.

Der Standort Woltersdorfer Straße/Wittstockstraße ist deshalb am besten geeignet.